

stellung von einer Farbe machen können, wenn wir keine Augen hätten; keine Vorstellung von einem Klange, wenn wir keine Ohren hätten; keine Vorstellung von einem Geruche, wenn wir keine Nase hätten; keine Vorstellung von einem Geschmack, wenn wir keinen Gaumen hätten; und keine Vorstellung von einem Gefühle, wenn wir keine Nerven hätten, vermittelst welcher wir fühlen. Die Sinne sind also gleichsam die Werkzeuge unserer Seele.

2) Unsere Seele hat aber nicht nur die Kraft, sich allerlei Dinge vorzustellen, sie hat auch das Bewußtseyn ihrer selbst sowohl, als auch ihrer Vorstellungen, d. i. sie weiß, daß sie sich etwas vorstelle.

Die Vorstellungen der Seele sind entweder dunkel, d. i. unsere Seele kann von einer Sache eine Vorstellung haben, ohne zu wissen, was sie ist. Z. B. Wenn ich etwas in einer großen Entfernung sehe, so weiß ich zwar, daß etwas dort ist, aber ich weiß nicht, was es ist.

Oder die Vorstellung kann zwar klar, aber doch zugleich verworren seyn. D. i. man kann von einer Sache so viel sehen, als nöthig ist, sie von einigen Dingen zu unterscheiden, aber nicht so viel, als nöthig ist, alle die Kennzeichen angeben zu können, wodurch sie sich von andern Dingen gleicher Art und Gattung unterscheidet. Z. B. Ich kann von einem entfernten Baume wohl sehen, daß er ein Baum ist, ohne zu erkennen, was er für ein Baum ist.

Endlich, die Vorstellungen der Seele können auch deutlich seyn. D. i. Ich kann eine Sache so sehen, daß ich sie auch von jedem Dinge gleicher Art unterscheiden kann. Z. B. Von dem Baume in der Nähe hat die Seele eine deutliche Vorstellung, wenn sie seine Rinde, seine Zweige, seine Blätter etc. sieht, und ihn dadurch von jedem andern Baume unterscheiden kann.

Unsere Seele kann zu gleicher Zeit mehrere Vorstellungen haben, wovon die eine deutlich, die andere aber dunkel, oder unklar sind. Z. B. Ich kann etwas sehr aufmerksam besehen, und von dem Gesehenen die deutlichste Vorstellung haben, aber ich kann zugleich etwas hören und riechen, worauf ich weniger merke, und unsere Seele wird von dem Gehörten und Gerochenen nur eine dunkle Vorstellung haben.

Es kommt sehr viel darauf an, daß wir immer die